

Mit Kara cho!

Familienkonzert

**GÜRZENICH
ORCHESTER
KÖLN**
für alle

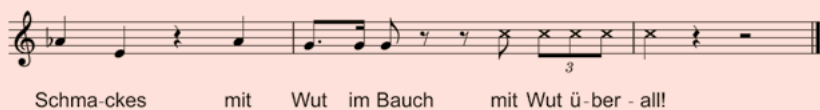
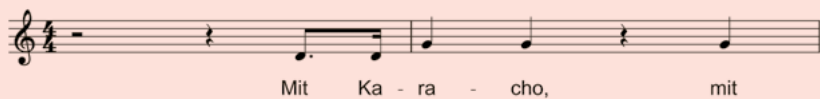
KÖLNER
PHILHARMONIE

Eine Einrichtung der



Stadt Köln

WUT-SONG



Programm

50'

Gordon Kampe

WUM und BUM und die Damen DING DONG

für Stimme und Orchester

Nach dem gleichnamigen Buch

von Brigitte Werner (2017)

1. Vier ganz besondere Leute
2. Herr WUM – WUT-SONG, möppernd und grantig
3. Herr BUM – Kawummba
4. Die Dame DING – Glitzer-Tango
5. Die Dame DONG – Fröhlich, mit Lametta und Hummtata
6. Ärger! – Freakig
7. Eine einzige Lösung – Grübelmusik, zerbrechlich
8. Aus und vorbei! – Traurigertrauermarsch
9. Die allereinzige beste zweite Lösung: Musik
10. Eine kleine Weile leise sein – Zart, horchend
11. Ja bitte! – Walzer

Johanna Bernhardt Sprecherin

Gürzenich-Orchester Köln

Holly Hyun Choe Dirigentin

So 14.12.2025 11 + 15 Uhr

Kölner Philharmonie

Rums!

Zack und Knall!

Brigitte Werners Geschichte *WUM und BUM und die Damen DING DONG* erzählt von vier ganz besonderen Leuten. Sie leben in einem Haus: Unten Herr WUM, der immer wütend ist. Aus seiner Wohnung hört man lautes Scheppern und Knallen. Sein Nachbar Herr BUM liebt Marschmusik und dreht dabei das Radio richtig laut auf. Außerdem klappt er mit dem Geschirr und knallt die Haustür mit Rums ins Schloss. Oben wohnt Frau DING. Sie sammelt alles, was schön ist. Ihre Wohnung ist vollgestopft mit vielen wunderschönen Kleinigkeiten. Daneben wohnt ihre Nachbarin Frau DONG. Sie liebt Musik. Sie summt, singt und trällert den ganzen Tag vor sich hin.

Der Komponist Gordon Kampe hat diese vier Personen mit ihren Eigenschaften und Vorlieben in Musik umgesetzt. Dafür nutzt er die klanglichen Möglichkeiten des ganzen Orchesters, vor allem aber spannende Effektinstrumente. Sie erzeugen überraschende und oft geheimnisvolle Klänge, die die Geschichte lebendig machen.

Wenn es in Herrn WUMs Wohnung scheppert und klirrt, dann steht in den Noten der Schlagzeuger

»Sachen fallen lassen«. Herr WUM hat sogar einen eigenen WUT-SONG, den im Konzert alle »mit Karacho und Wut im Bauch« mitsingen dürfen. Warum Herr WUM immer wütend ist, weiß er nicht. Vielleicht, weil Herr BUM in der Nachbarwohnung den ganzen Tag Marschmusik hört: »eins und zwei und

Ein Vibraslap besteht aus einem Holzblock, in dem Metallstäbe angebracht sind und an dem eine Holzkugel befestigt ist. Es entsteht ein ratterndes Geräusch, wenn man mit dem Handballen auf die Kugel schlägt.

Bumsfallera« schlägt er zwei Topfdeckel zusammen und marschiert mit »Tschingderasabum« auf Großer Trommel und Becken durch die Wohnung. Er liebt es laut. Warum, weiß er nicht. Gordon Kampe

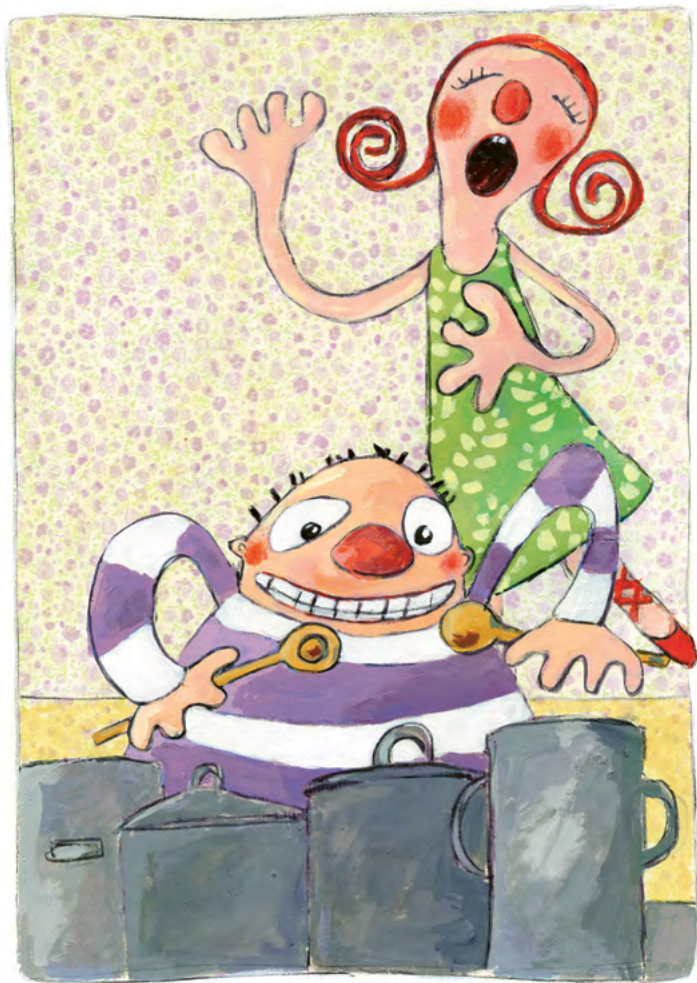
setzt für das Scheppern und Klappern von Herrn BUM ein klapperndes **Vibraslap**, Töpfe und Konservendosen ein.

»Superschön« klingt die Musik, wenn wir Frau DING im ersten Stock besuchen. Für ihr »RosarüschenDing«, das gehäkelte »KlorollenüberzieherDing« und all die anderen wunderschönen Dinge

Stell dir eine normale Säge vor, aber statt irgendetwas zu sägen, macht sie Musik. Wenn man das Sägeblatt sachte biegt und mit einem Bogen streicht, klingt das geheimnisvoll wie eine geisterhafte Stimme.

lässt der Komponist die Musik glitzern und sogar eine **Singende Säge** säuseln.

Nebenan trällert Frau DONG beim Fensterputzen »Oh du fröhliche« und trippelt auf ihren winzigen Füßchen hin und her. Ihre Trippelschrittchen kann man in den gezupften Tönen der Streichinstrumente hören. Die Schlagzeuger begleiten jeden Schritt mit kurzen Schlägen auf Bongos: »tripp tripp tripp trippel tripp«.



Ein Haus voll Marschmusik, Gesang, wütendem Gepolter und übervollen Mülltonnen, verstopft mit leeren Pappkartons ... Kannst du dir denken, was passiert? Genau! Es gibt Ärger: »Herrjemineh. Schepper. Knallklirr«. Das Orchester schmettert,

Für einen Heulgong charakteristisch ist der Glissandoeffekt (Töne gleiten ohne Pause dazwischen auf- oder abwärts) nach einem starken Anschlag.

wird immer lauter und schneller – ihr könnt den Ärger hören! Im Schlagzeug werden Töpfe, **Heulgongs** und Konservendosen zum Klingen gebracht.

Ist die einzige Lösung, dass sich alle vier eine neue Wohnung suchen? Da wird es plötzlich sehr leise. Herr BUM klappert nachdenklich mit den Topfdeckeln, Frau DING raschelt mit Einwickelpapier und Frau DONG zwitschert zweistimmig mit ihrem Kanarienvogel – alles aus und vorbei? Oder gibt es eine allereinzige zweitbeste Lösung?

Eva Binkle



Zirpszirps!

Fünf Fragen an Gordon Kampe, der die Musik geschrieben hat



Was machst du, wenn du wütend bist?

Ich versuche, nicht zu schreien ... und esse dann meistens Schokolade. Allerdings esse ich auch Schokolade, wenn ich nicht wütend bin. Aber mit Wut habe ich dann eine Ausrede dafür!

Welche »Geräusche« oder Klangideen waren beim Komponieren besonders spannend? Vielleicht das »rosa Rüschen-ding« oder das Poltern des Herrn Wum?

Ich mochte am liebsten die Dinge, bei denen man nicht so genau weiß, was es ist ... also: Rüschen-ding ist schon sehr merkwürdig, das gefällt mir!

Welcher Figur im Stück bist du am ähnlichsten? Der dekorationswütigen und wunderschönen Frau Ding, der winzig kleinen und zart trippelnden Sängerin Frau Dong, dem immer zornig polternden Herrn Wum oder dem kleinen Herrn Bum, der Marschmusik hört und mit den Türen knallt?

Man sieht es mir vielleicht nicht so an ... aber ich bin ziemlich sicher Frau Dong. Ich tapere den halben Tag tirilierend durchs Haus und flöte so vor mich hin.



Hast du ein Lieblingsgeräusch?

Das Wetzen eines Messers kurz vor Eintritt desselben in einen Dönerspieß ... und das Knurpseln frisch gefallenen Schnees, wenn man morgens hineintritt.

Was denken oder sagen deine Nachbarn, wenn du neue Klänge ausprobierst?

Die einen finden das super, die anderen ... vielleicht nicht ganz so. Aber meistens bin ich ja eher still. Es sei denn, ich bin sehr laut.

Jetzt bist du gefragt!

1

Schließe deine Augen und lausche ganz bewusst.
Hörst du vertraute Geräusche?

2

Was hörst du von deinen Nachbar*innen?

3

Kannst du deine Eltern an ihren Schritten erkennen?

4

Kennst du einen Ort, der ganz still ist?

5

Was ist dein allerliebstes Lieblingsgeräusch?

Probiere Geräusche aus:

Regen: Nimm ein Küchensieb aus Draht und fülle ein paar getrocknete Erbsen hinein. Bei leichter Bewegung rollen die Erbsen hin und her. Das klingt wie rauschender Regen.

Telefonstimme: Sprich in einen Plastikbecher oder ein kleines Tongefäß. Die Stimme verzerrt sich dadurch wie durch eine alte Telefonleitung.

Knall: Du brauchst ein elastisches Lineal. Mit einer Hand drückst du das Ende fest auf einen Tisch. Mit der anderen Hand hebst du die andere Seite an, lässt sie plötzlich los und auf den Tisch klatschen. Schon knallt es!

Herzschlag: Du nimmst die einander gegenüberliegenden Kanten eines Geschirrtuchs in die Hände. Spanne etwa so viel Fläche des Tuches wie dein Daumen lang ist. Lass dann etwas locker und zieh das Tuch immer wieder ruckartig im Rhythmus des Herzschlags auseinander. Je vorsichtiger und leiser du das machst, desto echter klingt es.

Gespenst: Nimm eine leere Papprolle und einen Eimer oder eine Schüssel aus Metall. Jetzt kannst du durch die Rolle in den Eimer sprechen und hören, wie deine Stimme hallt – gruselig!



Vielleicht hörst du nach diesem Konzert die Geräusche deiner eigenen Nachbarschaft mit ganz neuen Ohren!

Biografien



Holly Hyun Choe, in Südkorea geboren und in Los Angeles aufgewachsen, ist Preisträgerin des Sir Georg Solti Conducting Award 2025 und zukünftige Chefdirigentin des Norwegian Radio Orchestra. Ihre musikalische Reise begann sie als Autodidaktin: Als 13-Jährige erlernte sie das Klarinettenspiel. Ihren ersten Einzelunterricht auf dem Instrument erhielt sie erst im Alter von 19 Jahren. Dirigieren studierte Holly Hyun Choe an der Zürcher Hochschule der Künste und am New England Conservatory in Boston, ehe sie zwei Jahre lang als Assistenz-Dirigentin des Tonhalle-Orchesters Zürich tätig war. In der aktuellen Saison dirigiert Holly Hyun Choe außer dem heutigen Familienkonzert mit dem Gürzenich-Orchester u. a. Konzerte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und mit dem Orchestre de Chambre de Genève.



Johanna Bernhardt verwandelte ihr Zimmer schon als Kind in ein kleines Tonstudio. Heute ist sie als Sprecherin sowie als staatlich anerkannte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin tätig. Sie leiht ihre Stimme Hörbüchern, Werbung, verschiedenen Bühnenprojekten – und lädt Kinder mit großer Freude in farbenreiche Klangwelten ein. Darüber hinaus

arbeitet Johanna Bernhardt als Dozentin für Stimmbildung und Stimmtraining an Schauspiel-schulen in Köln. Ganz besonders faszinierend findet sie es, sich in unterschiedlichste Rollen zu versetzen und den Emotionen eines Textes Leben einzuhauchen. Mit großem Engagement unterstützt Johanna Bernhardt Menschen dabei, an ihrer eigenen Stimme und Sprache zu arbeiten.

Das Gürzenich-Orchester Köln gehört zu den wichtigsten Orchestern Deutschlands. Seine Geschichte reicht weit zurück: 198 Jahre sind seit seiner Gründung inzwischen vergangen! Von 1888 bis 1986 spielten die Musikerinnen und Musiker ihre Konzerte im Festsaal des Gürzenich. Das ist ein schönes altes Gebäude in der Kölner Innenstadt – bis heute finden dort verschiedenste Veranstaltungen statt. Weil früher auch das Gürzenich-Orchester dort auftrat, erhielt es diesen Namen. Seitdem es aber die Kölner Philharmonie gibt, spielt das Orchester in diesem Saal: etwa 50 Konzerte im Jahr mit mehr als 100.000 Besuchern! Außerdem kann man es bei sämtlichen Aufführungen der Oper Köln hören. Das Gürzenich-Orchester gibt auch im Ausland Konzerte und nimmt regelmäßig CDs auf. Aktuell gehören zum Gürzenich-Orchester etwa 150 Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt.

Heute musizieren für euch:

1. Violine

Jordan Ofiesh
Tina Kim**
Adelheid Neumayer-
Goosses
Anna Kipriyanova
Juta Ōunapuu-Mocanita
Sanghee Ji
Miljana Griebel-Vujovic
Oskar Kaiser
Demetrius Polyzoides**
Martina Sebald**

2. Violine

Sergey Khvorostukhin
Christoph Rombusch
Sigrid Hegers-Schwamm
Joanna Becker
Susanne Lang
Nathalie Streichardt
Geomji Noh
Chung-Ning Tung

Viola

MinGwan Kim
Aliaksandr Senazhenski**
Maria Scheid
Sarah Aeschbach
Rica Schliermann
Veaceslav Romaliski**

Violoncello

Simon Deffner**
Sylvia Borg-Bujanowski
Maialen Eguiazabal
Arruabarrena
Ann Sophie Basset
Nayoon Lee*

Kontrabass

Ertuğ Torun
Greta Bruns
Pavel Hudec

Flöte

Francesca D'Odorico*

Oboe

Seongkyung Kim**
Lena Schuhknecht

Klarinette

Andreas Oberaigner
Tino Plener

Fagott

Kazuki Nagata
Jörg Steinbrecher

Horn

Johannes Schuster
Gerhard Reuber

Trompete

Simon de Klein
Benedikt Neumann

Posaune

Leonard Kutsch**

Schlagzeug

Sacha Perusset
Christoph Lindner
Hyerim Jang*

* Mitglied der
Orchesterakademie
** Gast
Stand: 04.12.2025



Endefürallezeit!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln
Stefan Englert (Direktor)



Redaktion

Dr. Volker Sellmann
Eva Binkle

Textnachweis

Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Heft.

Bildnachweis

Illustrationen von Birte Müller aus dem Buch *WUM und BUM und die Damen DING DONG* von Brigitte Werner, 2. Auflage. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2017 (EA 2015)

Druck

Brandt GmbH
Druck & Verlag
Rathausgasse 13
53111 Bonn
www.druckerei-brandt.de

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.



25

26



[guerzenich-orchester.de](https://www.guerzenich-orchester.de)